



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 04001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/04 (1)

22.09.2005

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004

– Allgemeines Wohngeld*) –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Dezember 2004 (BGBl. I S. 2954). Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG (§§ 31-33), der zum 1. April 1991 in Kraft trat, die Wohngeldpauschalierung, jetzt Besonderer Mietzuschuss eingeführt.

Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung des Besonderen Mietzuschusses (früher pauschaliertes Wohngeld) erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind im vorliegenden Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Allgemeinen Wohngeldfälle dargestellt.

Umfangreiche Änderungen hat das Wohngeldgesetz durch das Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1999 erfahren. Art. 5 dieses Gesetzes änderte das Wohngeldgesetz mit Wirkung vom 1. Januar 2001. Wichtige Änderungen: Allgemeine Leistungsanpassungen u.a. durch Anhebung der Miethöchstbeträge und Einkommensgrenzen, Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen dem Besonderen Mietzuschuss (bisheriges pauschaliertes Wohngeld) und dem Allgemeinen Wohngeld (bisheriges Tabellenwohngeld) durch neue Berechnungsregeln beim Besonderen Mietzuschuss (Einführung von Höchstbeträgen, Festlegung eines normierten Einkommens, Zugrundelegung der Wohngeldtabellen).

*) Ohne Besonderer Mietzuschuss, der seit 01. April 1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Dezember 2004 (BGBl. I S. 2954).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden

· = Zahlenwert unbekannt

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 60 18 74 51, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2005. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik der Allgemeinen Wohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Für Wohnraum, der bis 1965 bezugsfertig geworden ist, wurde hierbei nach folgenden Merkmalen unterschieden: Mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum; sonstiger Wohnraum. Für ab 1966 bezugsfertig gewordenen Wohnraum wird nicht mehr nach Ausstattung unterschieden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschussfähigen Höchstbeträge.

Gesamteinkommen

Das ab 2001 anzurechnende Gesamteinkommen setzt sich zusammen aus der Summe der Jahreseinkommen aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Abzugsbeträge und Freibeträge. Das Kindergeld bleibt dabei außer Betracht.

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägernte in gerader Linie sowie Verschwägernte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschussfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach den vier Faktoren: Zahl der Familienmitglieder, örtliches Mietenniveau, Bezugsfertigkeit der Wohnung (Kategorien: bis einschl. 1965, 1966 bis 1991, ab 1992) und Ausstattung der Wohnung (in der Kategorie bis einschl. 1965; in den anderen Kategorien wird nicht mehr nach der Ausstattung unterschieden).

Jahreseinkommen

Dies ist seit 2001 die Summe der positiven Einkünfte nach § 2 Abs.1 und 2 Einkommenssteuergesetz (EStG).

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die 2001 bzw. 2002 gültigen regionalen Mietenniveaus der Gemeinden wurden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember 1998 bzw. 1999 (einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietenstufen sind in der Wohngeldverordnung festgelegt.

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschussberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als „öffentlich gefördert“ im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertig gestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

1. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2004 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	Insgesamt		davon mit		Ins- gesamt	davon mit		Insgesamt		davon mit	
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
	Anzahl	je 1 000 Ein- wohner ³⁾	Anzahl		EUR			1 000 EUR	je Ein- wohner ³⁾	1 000 EUR	
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 197	19	10 993	204	117	117	127	16 698	28	16 645	53
Landkreise											
Böblingen	4 118	11	3 940	178	134	134	134	6 774	18	6 709	66
Esslingen	5 925	12	5 634	291	125	124	140	9 254	18	9 180	74
Göppingen	3 464	13	3 213	251	113	112	126	4 847	19	4 775	72
Ludwigsburg	5 987	12	5 622	365	121	120	140	8 928	17	8 830	98
Rems-Murr-Kreis	4 748	11	4 504	244	118	116	143	7 270	17	7 191	79
Stadtkreis											
Heilbronn	2 864	24	2 753	111	114	113	132	4 088	34	4 058	30
Landkreise											
Heilbronn	3 535	11	3 206	329	117	115	136	5 588	17	5 522	66
Hohenlohekreises	1 613	15	1 487	126	114	112	140	2 232	20	2 204	29
Schwäbisch Hall	3 124	17	2 805	319	110	107	130	4 534	24	4 452	82
Main-Tauber-Kreis	2 034	15	1 842	192	106	103	130	2 656	19	2 608	48
Heidenheim	1 933	14	1 793	140	103	102	105	2 515	18	2 475	41
Ostalbkreis	4 660	15	4 340	320	114	113	136	6 751	21	6 656	94
Regierungsbezirk Stuttgart	55 202	14	52 132	3 070	118	117	134	82 136	21	81 305	831
Stadtkreise											
Baden-Baden	999	19	970	29	112	111	158	1 627	30	1 619	8
Karlsruhe	5 403	19	5 323	80	101	101	115	8 694	31	8 676	18
Landkreise											
Karlsruhe	4 394	10	4 124	270	121	119	142	7 790	18	7 697	92
Rastatt	2 629	12	2 514	115	107	106	133	3 960	17	3 919	41
Stadtkreise											
Heidelberg	4 356	31	4 296	60	130	129	156	6 768	47	6 748	20
Mannheim	10 205	33	10 073	132	115	115	143	14 084	46	14 038	46
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	2 482	16	2 326	156	100	100	103	3 346	22	3 308	38
Rhein-Neckar-Kreis	6 926	13	6 618	308	114	114	125	10 014	19	9 914	101
Stadtkreis											
Pforzheim	3 025	25	2 916	109	112	111	147	4 998	42	4 971	27
Landkreise											
Calw	1 778	11	1 650	128	109	107	138	2 729	17	2 681	48
Enzkreis	1 569	8	1 412	157	116	113	138	2 506	13	2 462	44
Freudenstadt	1 193	10	1 105	88	107	105	125	2 017	16	1 999	18
Regierungsbezirk Karlsruhe	44 959	17	43 327	1 632	113	112	133	68 532	25	68 032	500
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	7 378	35	7 217	161	132	131	164	12 288	58	12 225	63
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	3 387	14	3 188	199	117	115	154	5 240	21	5 196	45
Emmendingen	2 643	17	2 485	158	117	117	126	3 797	24	3 761	36
Ortenaukreis	7 562	18	7 156	406	110	109	113	10 206	25	10 099	106
Rottweil	1 532	11	1 382	150	103	100	131	2 172	15	2 135	36
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 621	12	2 461	160	104	102	124	3 497	17	3 459	38
Tuttlingen	1 730	13	1 573	157	106	101	153	2 291	17	2 250	41
Konstanz	4 640	17	4 434	206	115	114	126	6 727	25	6 684	44
Lörrach	3 507	16	3 369	138	113	113	127	5 077	23	5 037	40
Waldshut	2 193	13	2 089	104	102	101	131	2 756	16	2 722	34
Regierungsbezirk Freiburg	37 193	17	35 354	1 839	115	114	132	54 052	25	53 569	483
Landkreise											
Reutlingen	4 352	16	4 138	214	112	112	122	6 293	22	6 246	48
Tübingen	3 423	16	3 283	140	125	123	154	5 503	26	5 467	36
Zollernalbkreis	2 529	13	2 245	284	108	105	131	3 379	17	3 294	86
Stadtkreis											
Ulm	2 633	22	2 577	56	108	107	133	4 139	35	4 124	15
Landkreise											
Aib-Donau-Kreis	1 515	8	1 350	165	110	110	115	2 145	11	2 101	44
Biberach	2 411	13	2 198	213	103	102	113	3 076	16	3 035	40
Bodenseekreis	3 197	16	3 078	119	109	109	122	4 606	22	4 571	35
Ravensburg	4 772	17	4 463	309	113	112	132	6 886	25	6 795	92
Sigmaringen	2 204	16	2 024	180	111	110	128	3 235	24	3 196	39
Regierungsbezirk Tübingen	27 036	15	25 356	1 680	112	111	127	39 263	22	38 827	436
Baden-Württemberg	164 390	15	156 169	8 221	115	114	132	243 982	23	241 732	2 250

1) Am 31. Dezember 2004 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2005. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2004. – 3) Einwohner am 30. Juni 2004.

2. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2004 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld an- spruch EUR
			25	50	75	100	125	150	200	250	300	
		unter	–	–	–	–	–	–	–	–	oder	
		25	50	75	100	125	150	200	250	300	mehr	
Anzahl												
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11 197	666	1 450	1 695	1 629	1 432	1 126	1 690	834	361	314	117
Landkreise												
Böblingen	4 118	215	442	531	542	502	434	665	370	187	230	134
Esslingen	5 925	345	720	818	855	682	624	885	486	252	258	125
Göppingen	3 464	224	531	553	490	439	339	418	250	123	97	113
Ludwigsburg	5 987	355	781	896	828	732	612	859	466	242	216	121
Rems-Murr-Kreis	4 748	287	602	735	726	522	581	662	307	166	160	118
Stadtkreis Heilbronn	2 864	175	360	486	422	403	321	368	154	94	81	114
Landkreise												
Heilbronn	3 535	211	467	522	551	464	406	446	233	125	110	117
Hohenlohekreis	1 613	108	244	243	198	215	192	218	101	56	38	114
Schwäbisch Hall	3 124	204	447	540	466	404	333	376	187	98	69	110
Main-Tauber-Kreis	2 034	163	338	338	324	248	224	223	94	63	49	106
Heidenheim	1 933	128	349	373	269	239	162	220	108	44	41	103
Ostalbkreis	4 660	249	672	746	700	579	516	600	306	166	126	114
Regierungsbezirk Stuttgart	55 202	3 330	7 373	8 476	8 000	6 861	5 870	7 630	3 896	1 977	1 789	115
Stadtkreise												
Baden-Baden	999	41	122	189	163	117	114	160	46	28	19	112
Karlsruhe	5 403	365	827	1 025	889	664	626	606	220	111	70	101
Landkreise												
Karlsruhe	4 394	253	531	649	650	554	480	626	320	177	154	121
Rastatt	2 629	194	414	460	372	336	258	307	154	79	55	107
Stadtkreise												
Heidelberg	4 356	186	465	572	634	605	467	723	335	168	201	130
Mannheim	10 205	605	1 278	1 694	1 547	1 320	1 129	1 370	622	326	314	115
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	2 482	123	343	452	490	508	183	206	100	54	23	100
Rhein-Neckar-Kreis	6 926	420	887	1 136	1 069	856	797	908	443	214	196	114
Stadtkreis Pforzheim	3 025	206	427	483	471	388	286	384	195	93	92	112
Landkreise												
Calw	1 778	120	240	280	311	222	182	227	105	58	33	109
Enzkreis	1 569	105	210	257	230	205	162	185	103	61	51	116
Freudenstadt	1 193	74	183	200	207	141	138	134	61	33	22	107
Regierungsbezirk Karlsruhe	44 959	2 692	5 927	7 397	7 033	5 916	4 822	5 836	2 704	1 402	1 230	110
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 378	326	841	968	1 082	947	770	1 122	603	301	418	132
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	3 387	185	460	502	489	430	356	524	231	106	104	117
Emmendingen	2 643	136	341	404	370	360	285	411	175	85	76	117
Ortenaukreis	7 562	496	1 161	1 230	1 133	960	849	899	436	211	187	110
Rottweil	1 532	105	256	299	211	218	155	163	59	32	34	103
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 621	190	445	454	393	338	264	280	129	77	51	104
Tuttlingen	1 730	130	253	294	295	226	156	196	100	41	39	106
Konstanz	4 640	279	681	713	686	563	459	664	307	146	142	115
Lörrach	3 507	178	475	534	537	497	451	442	208	102	83	113
Waldshut	2 193	154	367	372	340	293	251	229	89	63	35	102
Regierungsbezirk Freiburg	37 193	2 179	5 280	5 770	5 536	4 832	3 996	4 930	2 337	1 164	1 169	113
Landkreise												
Reutlingen	4 352	278	616	720	637	568	470	538	276	135	114	112
Tübingen	3 423	180	399	461	510	418	404	511	273	135	132	125
Zollernalbkreis	2 529	171	430	394	374	308	265	304	162	66	55	108
Stadtkreis Ulm	2 633	173	395	455	378	331	316	310	148	68	59	108
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	1 515	84	236	252	232	177	153	214	92	47	28	110
Biberach	2 411	184	364	430	360	347	270	244	125	54	33	103
Bodenseekreis	3 197	190	438	488	456	403	484	449	169	69	51	109
Ravensburg	4 772	279	604	733	686	703	601	645	285	130	106	113
Sigmaringen	2 204	147	318	335	335	313	232	252	152	63	57	111
Regierungsbezirk Tübingen	27 036	1 686	3 800	4 268	3 968	3 568	3 195	3 467	1 682	767	635	110
Baden-Württemberg	164 390	9 887	22 380	25 911	24 537	21 177	17 883	21 863	10 619	5 310	4 823	115

3. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2004 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger Ins- gesamt	Davon								
		Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selbst- stän- dige	Beamte/ Innen	Ange- stellte	Arbeiter/ Innen		Rentner/ Innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ Innen	Son- stige
Anzahl										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11 197	174	13	769	1 433	3 388	3 475	1	382	1 562
Landkreise										
Böblingen	4 118	51	6	304	961	1 265	1 081	3	21	426
Esslingen	5 925	70	14	586	1 105	1 688	1 582	1	99	780
Göppingen	3 464	56	5	151	725	1 143	952	2	48	382
Ludwigsburg	5 987	79	17	566	1 180	1 713	1 700	2	106	624
Rems-Murr-Kreis	4 748	58	10	238	1 047	1 291	1 233	–	31	840
Stadtkreis Heilbronn	2 864	23	4	107	487	954	914	–	30	345
Landkreise										
Heilbronn	3 535	37	1	182	812	938	1 130	1	20	414
Hohenlohekreisl	1 613	16	1	103	374	424	476	–	30	189
Schwäbisch Hall	3 124	43	2	162	765	864	783	–	49	456
Main-Tauber-Kreis	2 034	32	3	60	457	591	605	1	9	276
Heldenheim	1 933	17	1	109	330	639	560	–	20	257
Ostalbkreis	4 660	65	5	276	872	1 574	1 185	–	53	630
Regierungsbezirk Stuttgart	55 202	721	82	3 613	10 548	16 472	15 676	11	898	7 181
Stadtkreise										
Baden-Baden	999	20	–	75	140	247	325	–	5	187
Karlsruhe	5 403	68	15	408	654	1 523	1 691	2	205	837
Landkreise										
Karlsruhe	4 394	69	9	308	938	1 252	1 174	1	45	598
Rastatt	2 629	30	3	185	479	710	918	–	19	285
Stadtkreise										
Heidelberg	4 356	96	9	416	466	1 115	1 093	1	578	582
Mannheim	10 205	92	5	489	1 427	3 749	3 025	4	305	1 109
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	2 482	13	1	98	420	613	662	1	5	669
Rhein-Neckar-Kreis	6 926	45	17	540	1 124	2 040	2 062	2	118	978
Stadtkreis Pforzheim	3 025	43	2	129	565	1 039	812	–	35	400
Landkreise										
Calw	1 778	29	4	143	333	488	477	2	10	292
Enzkreis	1 569	19	1	115	327	517	383	1	15	191
Freudenstadt	1 193	15	2	92	232	287	402	1	8	154
Regierungsbezirk Karlsruhe	44 959	539	68	2 998	7 105	13 580	13 024	15	1 348	6 282
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 378	366	34	1 123	617	2 107	1 713	4	530	884
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	3 387	78	12	450	540	822	885	2	87	511
Emmendingen	2 643	37	7	239	448	616	759	1	40	496
Ortenaukreis	7 562	69	6	397	1 786	1 972	2 000	–	64	1 268
Rottweil	1 532	21	2	60	282	361	533	1	6	266
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 621	26	–	131	443	777	888	1	26	329
Tuttlingen	1 730	19	1	75	366	424	578	–	8	259
Konstanz	4 640	87	6	394	629	1 270	1 588	2	89	575
Lörrach	3 507	32	–	194	615	852	1 029	–	17	768
Waldshut	2 193	18	1	137	392	543	735	1	17	349
Regierungsbezirk Freiburg	37 193	753	69	3 200	6 118	9 744	10 708	12	884	5 705
Landkreise										
Reutlingen	4 352	55	9	265	791	1 087	1 283	1	96	765
Tübingen	3 423	90	10	338	519	949	668	2	457	390
Zollernalbkreis	2 529	24	2	102	514	890	681	–	16	300
Stadtkreis Ulm	2 633	18	3	194	387	835	748	1	72	375
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 515	14	1	69	381	383	476	–	7	184
Biberach	2 411	20	2	151	530	529	653	–	13	513
Bodenseekreis	3 197	54	4	267	463	750	962	3	23	671
Ravensburg	4 772	104	9	340	898	1 016	1 397	1	133	874
Sigmaringen	2 204	32	3	30	517	593	554	–	21	454
Regierungsbezirk Tübingen	27 036	411	43	1 756	5 000	7 032	7 422	8	838	4 526
Baden-Württemberg	164 390	2 424	262	11 567	28 771	46 828	46 830	46	3 968	23 694

4. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2004 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger Ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		Durchschnittliche(r)/(s) monatliche(r)/(s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete/ -belastung
		vor	nach	Brutto- einnahmen ¹⁾	Abzugs- beträge ²⁾	Gesamt- einkommen ³⁾	Wohngeld- anspruch	
		Anzahl	EUR					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 197	379	262	861	147	711	117	6,68
Landkreise								
Böblingen	4 118	426	293	988	179	804	134	6,52
Esslingen	5 925	405	280	966	175	785	125	6,33
Göppingen	3 464	362	249	895	150	741	113	5,35
Ludwigsburg	5 987	400	279	981	181	794	121	6,03
Rems-Murr-Kreis	4 748	384	266	926	171	751	118	5,95
Stadtkreis								
Heilbronn	2 864	358	244	832	132	698	114	5,68
Landkreise								
Heilbronn	3 535	383	266	984	181	800	117	5,37
Hohenlohekreis	1 613	357	243	941	173	763	114	5,05
Schwäbisch Hall	3 124	350	240	913	166	743	110	4,63
Main-Tauber-Kreis	2 034	341	235	905	163	739	106	4,63
Heidenheim	1 933	362	260	949	157	789	103	5,21
Ostalbkreis	4 660	360	246	902	159	738	114	5,12
Regierungsbezirk Stuttgart	55 202	380	263	922	164	754	118	5,83
Stadtkreise								
Baden-Baden	999	369	257	809	130	668	112	5,76
Karlsruhe	5 403	332	232	788	128	657	101	5,70
Landkreise								
Karlsruhe	4 394	382	262	916	164	746	121	5,40
Rastatt	2 629	361	254	888	151	732	107	5,34
Stadtkreise								
Heidelberg	4 356	357	228	752	125	623	130	6,42
Mannheim	10 205	360	245	817	131	684	115	6,12
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	2 482	306	206	820	147	671	100	4,78
Rhein-Neckar-Kreis	6 926	374	260	884	153	728	114	5,78
Stadtkreis								
Pforzheim	3 025	357	245	910	162	739	112	5,61
Landkreise								
Calw	1 778	361	252	917	168	746	109	5,31
Enzkreis	1 569	387	272	959	179	775	116	5,36
Freudenstadt	1 193	355	248	923	174	745	107	4,95
Regierungsbezirk Karlsruhe	44 959	359	246	849	145	700	113	5,54
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	7 378	381	249	819	145	668	132	6,37
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	3 387	394	277	953	177	771	117	5,61
Emmendingen	2 643	379	262	898	163	727	117	5,58
Ortenaukreis	7 562	357	248	917	164	749	110	5,04
Rotweil	1 532	346	244	917	167	747	103	4,81
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 621	344	241	898	154	741	104	5,00
Tuttlingen	1 730	350	244	923	172	747	106	4,88
Konstanz	4 640	374	259	873	151	718	115	5,88
Lörrach	3 507	359	246	878	157	719	113	5,77
Waldshut	2 193	346	243	873	150	719	102	5,14
Regierungsbezirk Freiburg	37 193	367	252	887	158	724	115	5,55
Landkreise								
Reutlingen	4 352	360	248	889	159	725	112	5,63
Tübingen	3 423	375	250	884	159	721	125	6,09
Zollernalbkreis	2 529	361	253	945	166	773	108	4,85
Stadtkreis								
Ulm	2 633	339	232	844	140	701	108	5,53
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 515	376	266	991	181	806	110	4,95
Biberach	2 411	346	243	940	176	760	103	4,62
Bodenseekreis	3 197	366	257	862	156	698	109	5,83
Ravensburg	4 772	358	244	899	166	713	113	5,37
Sigmaringen	2 204	347	236	913	161	748	111	4,67
Regierungsbezirk Tübingen	27 036	359	247	900	162	731	112	5,36
Baden-Württemberg	164 390	368	253	891	157	729	115	5,66

1) Zwölfter Teil der Summe der Jahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder gem. § 10 Abs. 1 und 2 und § 11 WoGG abzüglich Werbungskosten des Antragstellers und aller sonstigen Familienmitglieder gem. § 10 Abs. 3 WoGG. – 2) Bei der Einkommensermittlung nach den §§ 12 und 13 WoGG zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2004 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist					
	Ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 31.12.1965		1.1.1996 - 31.12.1991		1.1.1992 und später	
		Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	mit		mit		mit	
				Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in EUR									
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	6,68	6,76	6,24	6,79	6,19	6,50	8,03	7,24	9,34
Landkreise									
Böblingen	6,52	6,56	5,35	6,20	4,96	6,43	7,29	7,06	6,56
Esslingen	6,33	6,39	5,64	5,82	5,42	6,36	6,98	7,23	6,81
Göppingen	5,35	5,45	4,58	5,17	4,54	5,39	4,83	6,14	6,19
Ludwigsburg	6,03	6,12	5,26	5,71	5,17	6,05	5,87	6,85	6,35
Rems-Murr-Kreis	5,95	6,07	5,06	5,59	4,98	5,97	5,46	6,85	5,14
Stadtkreis									
Heilbronn	5,68	5,73	5,21	5,56	5,04	5,74	6,00	6,51	6,36
Landkreise									
Heilbronn	5,37	5,43	4,26	4,93	4,21	5,13	4,86	5,93	4,86
Hohenlohekreis	5,05	5,16	3,89	4,59	3,65	4,87	4,90	5,52	4,99
Schwäbisch Hall	4,63	4,68	3,53	4,27	3,48	4,58	4,09	5,13	4,17
Main-Tauber-Kreis	4,63	4,70	3,34	4,40	3,35	4,66	2,83	5,12	5,16
Heidenheim	5,21	5,24	5,04	5,08	5,05	5,06	4,43	5,67	5,45
Ostalbkreis	5,12	5,18	4,60	4,98	4,58	5,07	5,03	5,64	5,13
Regierungsbezirk Stuttgart	5,83	5,89	5,29	5,68	5,23	5,79	5,86	6,35	5,92
Stadtkreise									
Baden-Baden	5,76	5,77	4,84	5,57	4,65	6,07	6,11	6,00	—
Karlsruhe	5,70	5,76	4,83	5,57	4,77	5,92	5,82	6,45	6,46
Landkreise									
Karlsruhe	5,40	5,42	4,76	5,10	4,67	5,33	5,05	5,83	5,53
Rastatt	5,34	5,38	4,49	5,18	4,47	5,30	4,36	5,95	5,98
Stadtkreise									
Heidelberg	6,42	6,47	5,49	6,28	5,37	6,42	5,70	7,44	8,12
Mannheim	6,12	6,23	5,60	6,00	5,57	6,39	5,89	6,92	7,05
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	4,78	4,86	3,42	4,46	3,38	4,73	4,05	5,30	2,99
Rhein-Neckar-Kreis	5,78	5,82	5,03	5,41	4,86	5,79	5,46	6,37	6,95
Stadtkreis									
Pforzheim	5,61	5,65	5,07	5,51	5,08	5,60	4,98	6,36	6,83
Landkreise									
Calw	5,31	5,36	4,24	4,90	4,23	5,35	4,80	5,98	—
Enzkreis	5,36	5,39	4,63	4,94	4,38	5,37	5,51	6,01	4,70
Freudenstadt	4,95	5,02	3,60	4,66	3,56	4,94	4,02	5,44	4,29
Regierungsbezirk Karlsruhe	5,72	5,77	5,18	5,59	5,13	5,75	5,52	6,19	6,44
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	6,37	6,41	5,74	6,28	5,67	6,26	6,52	7,04	8,81
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	5,61	5,63	4,62	5,19	4,31	5,62	5,29	6,01	6,31
Emmendingen	5,58	5,63	4,72	5,13	4,63	5,61	4,99	6,16	5,95
Ortenaukreis	5,04	5,08	4,16	4,87	4,06	5,00	4,87	5,63	6,46
Rottweil	4,81	4,86	3,57	4,43	3,50	4,83	4,76	5,66	4,17
Schwarzwald-Baar-Kreis	5,00	5,07	3,87	4,87	3,85	4,98	4,04	5,66	4,45
Tuttlingen	4,88	4,98	4,12	4,66	4,09	4,98	4,32	5,41	4,42
Konstanz	5,88	5,93	4,82	5,65	4,76	5,99	4,67	6,25	6,08
Lörrach	5,77	5,80	4,73	5,44	4,59	5,79	5,35	6,51	6,87
Waldshut	5,14	5,16	4,50	4,75	4,52	5,21	3,31	5,63	4,94
Regierungsbezirk Freiburg	5,54	5,58	4,63	5,29	4,56	5,58	5,04	6,07	6,03
Landkreise									
Reutlingen	5,63	5,7	4,79	5,31	4,74	5,75	5,01	6,28	6,48
Tübingen	6,09	6,15	5,07	5,87	4,89	6,14	5,67	6,53	5,79
Zollernalbkreis	4,85	4,94	3,90	4,53	3,85	4,96	4,49	5,50	3,30
Stadtkreis									
Ulm	5,53	5,68	4,68	5,49	4,58	5,55	5,42	6,40	6,35
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4,95	5,05	4,03	4,62	3,90	4,92	4,42	5,60	5,53
Biberach	4,62	4,69	3,70	4,17	3,47	4,55	3,96	5,22	5,67
Bodenseekreis	5,83	5,86	5,02	5,53	4,73	5,80	5,71	6,38	7,38
Ravensburg	5,37	5,47	4,24	5,02	4,12	5,38	4,95	5,91	4,46
Sigmaringen	4,67	4,72	3,87	4,29	3,68	4,49	4,35	5,23	4,17
Regierungsbezirk Tübingen	5,36	5,44	4,40	5,09	4,29	5,40	4,97	5,89	5,32
Baden-Württemberg	5,66	5,71	5,03	5,48	4,97	5,67	5,45	6,16	5,87

*) Einschließlich miethähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... bis unter ... m²	Haushalte mit Allgemeinem Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist					
	Insgesamt	davon in Wohnungen mit		bis 31.12.1965		1.1.1996 - 31.12.1991		1.1.1992 und später	
				mit		mit		mit	
		Sammelheizung Bad/ Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung Bad/ Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung Bad/ Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung Bad/ Dusche	sonstiger Ausstattung
unter 40	7,78	7,89	6,84	7,62	6,59	7,94	8,43	8,27	8,53
40 – 60	6,03	6,13	5,33	5,86	5,30	6,08	5,75	6,66	6,55
60 – 80	5,59	5,65	4,93	5,44	4,89	5,56	5,23	6,13	5,66
80 – 100	5,38	5,43	4,53	5,15	4,41	5,41	5,15	5,83	5,49
100 – 120	5,04	5,09	4,11	4,80	4,00	5,11	4,70	5,45	4,25
120 und mehr	4,39	4,46	3,39	4,23	3,28	4,50	3,95	4,89	4,03
Insgesamt	5,66	5,71	5,03	5,48	4,97	5,67	5,45	6,16	5,87

*) Einschließlich miethähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Allgemeines Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004 nach monatlicher Wohnkostenbelastung bzw. Belastungsgrad und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschl. ... EUR	Ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Haushalte mit Wohngeld				Die Haushalte hatten einen Belastungsgrad nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %			
		vor	nach	vor	nach	unter – 15	15 – 25	25 – 30	30 oder mehr
		Anzahl	EUR		‰ ^{2) 3)}		Anzahl		
250	6 847	280	106	85,6	32,3	1 433	2 030	604	2 780
250 – 350	9 939	266	120	74,1	33,4	471	2 810	1 816	4 842
350 – 500	28 927	273	154	55,6	31,4	747	8 938	6 490	12 752
500 – 750	58 531	324	231	47,8	34,0	1 918	9 006	10 833	36 774
750 – 1 000	27 434	423	299	40,2	28,4	2 125	7 602	5 653	12 054
1 000 – 1 250	15 434	491	362	35,0	25,8	1 389	6 286	2 917	4 842
1 250 – 1 500	9 175	532	405	30,9	23,5	813	5 036	1 647	1 679
1 500 – 1 750	5 441	580	486	29,0	24,3	347	2 854	1 190	1 050
1 750 – 2 000	1 932	654	565	27,8	24,0	155	1 027	378	372
2 000 – 2 500	638	768	664	26,5	23,0	93	323	87	135
2 500 und mehr	92	928	799	24,6	21,2	14	55	14	9
Insgesamt	164 390	368	253	42,1	29,0	9 505	45 967	31 629	77 289

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. – 2) Anteil der Wohnkosten am Gesamteinkommen zzgl. Kindergeld zzgl. Freibeträge (Wohnkostenbelastung nach Wohngeld = (Miete bzw. Belastung - Wohngeld) / Gesamteinkommen zzgl. Kindergeld zzgl. Freibeträge). – 3) Bereinigt um unplausible Wohnkostenbelastung.

8. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Person (en)	Empfänger insgesamt	Davon mit ... Kindern im Haushalt ¹⁾									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	76 631	76 399	232	X	X	X	X	X	X	X	X
2	30 635	16 786	13 638	211	X	X	X	X	X	X	X
3	19 638	3 821	7 013	8 719	85	X	X	X	X	X	X
4	19 037	3 264	708	12 094	2 938	33	X	X	X	X	X
5	10 990	1 899	123	550	7 702	705	11	X	X	X	X
6	4 620	821	14	96	324	3 172	188	5	X	X	X
7	1 619	294	1	10	50	149	1 068	44	3	X	X
8	683	126	1	2	13	27	71	422	21	–	X
9	289	67	–	–	2	4	13	32	163	7	1
10 und mehr	248	46	–	–	–	3	1	11	26	79	82
Insgesamt	164 390	103 523	21 730	21 682	11 114	4 093	1 352	514	213	86	83
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR											
1	86	86	91	X	X	X	X	X	X	X	X
2	104	97	112	112	X	X	X	X	X	X	X
3	127	124	122	133	130	X	X	X	X	X	X
4	155	155	153	149	180	205	X	X	X	X	X
5	178	181	154	176	174	217	269	X	X	X	X
6	203	206	176	175	200	202	244	178	X	X	X
7	237	236	314	211	168	223	242	264	258	X	X
8	270	267	266	47	163	218	261	275	364	–	X
9	339	347	–	–	308	241	266	341	344	362	197
10 und mehr	415	404	–	–	–	287	626	345	435	386	456
Insgesamt	115	95	117	143	176	205	244	279	356	384	453
Durchschnittliches Gesamteinkommen in EUR											
1	490	490	456	X	X	X	X	X	X	X	X
2	686	718	648	607	X	X	X	X	X	X	X
3	841	852	881	805	790	X	X	X	X	X	X
4	1 094	1 097	1 101	1 128	949	791	X	X	X	X	X
5	1 233	1 227	1 332	1 237	1 254	1 002	836	X	X	X	X
6	1 330	1 327	1 437	1 425	1 340	1 342	1 078	1 140	X	X	X
7	1 402	1 397	1 523	1 614	1 632	1 481	1 389	1 194	1 006	X	X
8	1 502	1 546	1 481	2 623	1 829	1 675	1 575	1 469	1 112	–	X
9	1 558	1 521	–	–	1 934	1 958	1 818	1 531	1 553	1 193	2 399
10 und mehr	1 766	1 801	–	–	–	2 529	1 643	1 829	1 554	1 649	1 892
Insgesamt	729	585	741	998	1 175	1 288	1 356	1 454	1 502	1 612	1 898
Durchschnittliche tatsächliche Miete/Belastung in EUR											
1	276	276	303	X	X	X	X	X	X	X	X
2	360	353	368	357	X	X	X	X	X	X	X
3	434	431	430	439	438	X	X	X	X	X	X
4	491	491	479	489	504	465	X	X	X	X	X
5	536	536	525	533	535	561	596	X	X	X	X
6	572	573	564	540	553	574	583	576	X	X	X
7	617	597	738	598	556	627	623	651	434	X	X
8	678	667	563	708	608	604	684	680	840	–	X
9	716	707	–	–	716	622	618	704	733	680	886
10 und mehr	802	734	–	–	–	776	898	679	742	799	879
Insgesamt	368	310	392	469	527	573	620	678	740	789	879

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz oder nach dem Bundeskindergeldgesetz geleistet wird.

9. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamt- einkommen ¹⁾ Über ... bis einschl. ... EUR	Durchschnittliches monatliches Gesamt- einkommen	Empfänger insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittlicher monatlicher Wohn- geld anspruch
			unter	25	50	75	100	125	150	200	250	300	
			25	50	75	100	125	150	200	250	300 oder mehr		
Anzahl													EUR
125	31	3 185	51	106	150	209	284	437	813	572	215	348	183
125 – 250	203	3 662	29	144	236	287	362	457	1 173	532	237	205	166
250 – 350	306	9 939	83	286	548	858	1 499	2 353	3 151	648	270	243	146
350 – 500	432	28 927	322	1 240	3 295	6 479	7 046	5 178	3 192	1 184	503	488	119
500 – 750	613	58 531	5 259	12 571	12 995	8 542	5 175	3 770	5 184	2 377	1 311	1 347	93
750 – 1.000	869	27 434	1 693	3 865	4 147	3 895	3 021	2 281	3 212	2 496	1 573	1 251	124
1 000 – 1.250	1 118	15 434	1 153	1 905	2 033	1 567	1 311	1 480	2 914	1 765	782	524	130
1 250 – 1.500	1 367	9 175	369	624	991	1 540	1 579	1 279	1 544	718	294	237	127
1 500 – 2.000	1 670	7 373	838	1 483	1 393	1 066	825	611	621	293	105	138	92
2 000 und mehr	2 232	730	90	156	123	94	75	37	59	34	20	42	107
Insgesamt	729	164 390	9 887	22 380	25 911	24 537	21 177	17 883	21 863	10 619	5 310	4 823	115

10. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2004 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamt- einkommen ¹⁾ Über ... bis einschl. ... EUR	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit einer monatlichen Miete bzw. Belastung von ... bis unter ... EUR												Durch- schnitt- liche monat- lichen Miete/ Belastung
		unter	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	550	
		100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	oder mehr		
Anzahl													EUR	
250	6 847	234	522	1 053	1 428	1 271	843	504	340	213	181	258	280	
250 – 350	9 939	238	753	1 454	2 160	2 329	1 350	781	412	182	126	154	266	
350 – 500	28 927	135	1 259	3 589	8 284	6 503	4 643	2 128	1 096	574	297	419	273	
500 – 750	58 531	11	495	3 452	10 060	12 983	12 018	8 195	5 129	2 758	1 469	1 961	324	
750 – 1.000	27 434	4	28	172	856	2 387	4 461	5 231	4 658	3 549	2 384	3 704	423	
1 000 – 1.250	15 434	1	5	31	123	417	1 125	2 047	2 724	2 646	2 170	4 145	491	
1 250 – 1.500	9 175	1	–	9	37	159	384	771	1 314	1 630	1 466	3 404	532	
1 500 – 2.000	5 441	–	–	5	8	15	67	291	589	812	942	2 712	580	
1 750 – 2.000	1 932	–	–	–	3	10	19	27	103	191	277	1 302	654	
2 000 – 2.500	638	–	–	–	–	2	4	8	14	28	55	527	768	
2 500 und mehr	92	–	–	–	–	–	–	–	–	1	3	88	928	
Insgesamt	164 390	624	3 062	9 765	22 959	26 076	24 914	19 983	16 379	12 584	9 370	18 674	368	

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil nach §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.